

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Newsletter September 2019 vom Schweizerischen Verband für schulische Tagesbetreuung Bildung und Betreuung zustellen zu dürfen. Im Bereich der schulischen Tagesbetreuung bewegt sich sehr viel und wir sind sehr gespannt, wie sich diese Tendenzen in der Praxis umsetzen lassen.

Inhalt:

- 1. Tagung „Gute Arbeitsbedingungen für gute Tagesschulen“**
- 2. Aktivitäten der Regionalverbände**
- 3. Wahlempfehlungen für den Nationalrat vom 20. Oktober 2019**
- 4. Weiterbildungsangebote / Veranstaltungen**
- 5. Informationen**
 - 5.1 Schweiz**
 - 5.2 Deutschland**
- 3. Publikationen**
- 4. Wieso bekommen Sie diesen Newsletter?**
- 5. Impressum**

1. Tagung „Gute Arbeitsbedingungen für gute Tagesschulen“

Samstag, 14. September 2019, 10.00 – 15.30h PHBern, IWM, Weltstrasse 40. 3006 Bern

Im Forschungsprojekt "Arbeitsplatz Tagesschule" der PHBern und in Zusammenarbeit mit Bildung und Betreuung wurden erstmals systematisch Daten zum Personal und den Arbeitsbedingungen in der schulergänzenden Bildung und Betreuung in der Schweiz erhoben. Diese geben Antworten auf Fragen wie: Wer sind die Leitungspersonen und Mitarbeitenden in den Einrichtungen der schulergänzenden Bildung und Betreuung? Welchen beruflichen Hintergrund haben sie? Wie sehen ihre Arbeitsbedingungen aus? Welche Faktoren fördern die Arbeitszufriedenheit, das Engagement und die Gesundheit des Personals?

Die Tagung, welche von der Stiftung Mercator unterstützt wird, bietet die Möglichkeit, die Forschungsergebnisse kennen zu lernen, vertieft zu diskutieren und Handlungsempfehlungen daraus abzuleiten.

Anmeldung und Informationen

2. Aktivitäten der Regionalverbände

2.1. Nordwestschweiz

Mittwoch, 18. September 2019 – Vernetzungsanlass „In guter Stimmung gemeinsam Essen“, Rheinfelden

Mehr Infos über den Regionalverband unter: www.dtma.ch

2.2. Bern

Mittwoch, 20. November 2019 – Vernetzungsanlass in Münsingen

Mehr Infos über den Regionalverband unter: www.bernertagesschulen.ch

2.3. Region Zürich

Der Kanton Zürich bewegt sich - Verordnungen geben Raum zur Ausgestaltung von Tagesschulen

Gemäss einer Medienmitteilung des VSA wurden die Verordnungen zu Tagesschulen und Tagesstrukturen per Start Schuljahr 2019/20 angepasst.

Damit liegen den Gemeinden die gesetzlichen Grundlagen für den Aufbau und Betrieb von Tagesschulen vor. Das Volksschulgesetz enthielt bisher keine Rechtsgrundlage für Tagesschulen. Gestützt auf einen Antrag des Regierungsrats hat der Kantonsrat im Juli 2018 eine entsprechende gesetzliche Grundlage im Volksschulgesetz verankert.

Auf dieser Grundlage wurden auch Anpassungen auf Verordnungsstufe nötig. Der Regierungsrat hat diese nun verabschiedet und auf Beginn des Schuljahres 2019/20 in Kraft gesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Tagesschulen auf freiwilliger Basis im Kanton Zürich zu fördern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern.

Inhaltlich wurden hauptsächlich die bestehenden Hortrichtlinien der Bildungsdirektion in die Volksschulverordnung überführt und die entsprechenden Vorgaben für Tagesschulen festgelegt. Die Gemeinden erhalten für die Umsetzung eine Übergangsfrist von zwei Jahren.

Das neue Gesetz öffnet den Raum zur Ausgestaltung bewusst sehr weit, damit auch kleinere Gemeinden massgeschneiderte Lösungen entwickeln können. Platz hat darin das zurzeit erprobte Stadtzürcher Modell ebenso wie Modelle, die sich nicht sehr stark vom herkömmlichen Nebeneinander von Schule und Hort unterscheiden. Grundsätzlich sollen Tagesschulen Unterricht und Betreuung verbinden und dieses Paket an mehreren Tagen pro Woche anbieten. Das Angebot muss aber freiwillig sein, vor allem die Betreuung über Mittag. Letztere kann zwar für obligatorisch erklärt werden. Nur dann können die Mittagspausen verkürzt werden. Die Eltern müssen aber einverstanden sei – oder eine Alternative wählen.

Wie sieht es mit der Umsetzung in den Gemeinden aus?

Was dies für Gemeinden bedeutet und wie diese Anpassungen nun in den Gemeinden umgesetzt werden, wird sich zeigen. Der Regionalverband Zürich setzt sich dafür ein, dass die Schulen und Gemeinden wichtige Informationen austauschen können und im Veränderungsprozess nützliches Know-how erhalten. Die PHZH wird sich dem Thema in einer Veranstaltung im Januar 2020 widmen. Nach Bedarf bietet der Regionalverband Zürich eine Folgeveranstaltung zum Thema an.

Veranstaltungen des Regionalverbandes Zürich – Rückblick und Ausblick

Am **Mittwoch, 10. April 2019** besuchten rund 80 interessierte Personen die **Tagung „Räume Bilden“** im Schulhaus Steinacker in Pfäffikon. Die fünf Impuls-Referate der Fachpersonen deckten das gesamte Spektrum von Planungsgrundlagen, räumlichen Herausforderungen, kreativen und innovativen Lösungen ab. Bei einem reichhaltigen Apéro hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen zu den Referatsthemen in Gruppen zu vertiefen und sich untereinander zu vernetzen. Die Tagungsmaterialien werden mit freundlicher Genehmigung der Referenten zur [hier](#) Verfügung gestellt.

Am **Mittwoch, 18. September 2019** findet die jährliche Mitgliederversammlung im Schulhaus Reppisch C in Birmensdorf statt. Die Veranstaltung dauert von 19 – 21 Uhr - ein Apéro wird offeriert. Der Regionalverband dankt dem Gastgeber Andi Frank für die Einladung und die Besichtigung des Schülerorts Birmensdorf. Die Mitgliederversammlung ist gut besucht und dient unter anderem dem Einbringen von Themen und Anliegen für das kommende Jahr Vereinsarbeit. Mehr Infos über den Regionalverband unter www.bildung-betreuung-zh.ch

3. Wahlempfehlung für den Nationalrat am 20. Oktober 2019

Bildung und Betreuung empfiehlt für die bevorstehenden Nationalratswahlen:

Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin sowie ehemalige Geschäftsführerin und langjähriges Vorstandsmitglied des VBT (Verein Berner Tagesschulen)



Ursula Marti, Grossrätin

www.ursulamarti.ch

SP-Frauenliste (Liste 3) Bern

„Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben und für Chancengleichheit. Ich setze mich seit Jahren für eine starke Volksschule und starke Tagesschulen ein, damit sich alle Kinder optimal entwickeln können. Es braucht gute Konzepte, Wertschätzung für die Lehrpersonen und Betreuungspersonen und genügend finanzielle Mittel.“

Unsere Revisorin sowie die langjährige Präsidentin des dtma – Dachverband Tagesstruktur und Mittagstisch Aargau:



Pia Viel, Ehrendingen

CVP Aargau, Bezirk Baden

4a.16, Liste CVP

„Damit nichts anbrennt“, das ist meine Motivation mich für die Anliegen vom Volk einzusetzen und mehrheitsfähige Lösungen im Bereich Bildung, Gesundheit und Altersvorsorge zu finden.

4. Weiterbildungsangebote / Veranstaltungen

4.1. Tagung – mehr als Schule!

Abschlussstagung zum Nationalfondesprojekt «AusTEr» - Aushandlungsprozesse der pädagogischen Zuständigkeiten in Tagesschulen im Spannungsfeld öffentlicher Erziehung
Programm und Anmeldung (ab 1. September)
Mittwoch, 29. Januar 2020, 13.30 – 18.00h PH Zürich
[Anmeldung und Informationen](#)

4.2. PH Bern

Tagesschulen – ein schulergänzendes Angebot

Die Weiterbildung und Beratung richtet sich an Leitungspersonen und an Betreuungspersonen in Tagesschulen und schulergänzenden Angeboten.
Informationen finden Sie unter www.phbern.ch

SA MOVE – Tagung „Wenn sich Bildungsorte verändern – Ganztageschule im Aufbau“

Samstag, 7. Dezember 2019, PH Bern
Informationen finden Sie unter www.phbern.ch

4.3. PH Zürich

Weitere Informationen und Weiterbildungsangebote der PH Zürich zum Thema Tagesschulen finden Sie unter www.phzh.ch

Weiterbildungsangebote zur schulergänzenden Betreuung

Agogis Zürich: www.agogis.ch

Weiterbildungsprogramm 2019

Berufs- und Fortbildungsschule BFF Bern: www.bffbern.ch

Weiterbildungsprogramm 2019

Berufsschule für Gesundheit und Soziales Brugg: www.bfgs.ch

Grundkurs schulergänzende Kinderbetreuung

Berufsfachschule Basel: www.weiterbildung-soziales.ch

Bildungszentrum Kinderbetreuung bke Zürich: www.bke.ch

Weiterbildungsprogramm 2019

Höhere Fachschule für Kindererziehung Curaviva/HfK Zug: www.hfkindererziehung.ch

Weiterbildungsprogramm 2019

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG): www.phsg.ch

Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal

5. Informationen

5.1. Schweiz

Millionen für Kinderbetreuung bleiben liegen

Der Bund stellt 100 Millionen Franken bereit, um berufstätige Eltern bei den Kosten der Kinderbetreuung zu entlasten. Doch bisher hat nur ein Kanton das Geld abgeholt – die Gründe.....
[weiterlesen](#)

Partizipation beim Schulbau in Littau (Teil 1)

Die Stadt Luzern geht beim Schulbau neue Wege: Noch bevor der Architekturwettbewerb für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage 'Littau Dorf' startet, wurden Schülerinnen und Schüler, Lehr- und Betreuungspersonen sowie die Quartierbevölkerung einbezogen. An Workshops sind ihre Anliegen und Wünsche für das zu sanierende und auszubauende Schulhaus gesammelt, diskutiert und nach Kriterien geordnet worden. Die konsolidierten Resultate werden beim Architekturwettbewerb in den Anforderungskatalog einfließen.

5.2. Deutschland

„StEG“ legt Bericht „Ganztagsschule 2017/2018“ vor

In Deutschland wird die Weiterentwicklung der Ganztagschulen von einem Forschungsteam begleitet und regelmässig in der „Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen – StEG“ erforscht. Jetzt hat das Team den Bericht „Ganztagsschule 2017/2018“, Ergebnis einer bundesweit repräsentativen Online-Befragung von mehr als 1.300 Schulleitungen, vorgelegt.

Der Bericht macht deutlich: Die Ganztagschule bildet eine zentrale Grundlage für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie stellt vor allem für jüngere Kinder ein verlässliches und vielfältiges Betreuungsangebot bereit. Die Ganztagschule hat auch das Potenzial, Inklusion und Integration gezielt zu unterstützen und Kindern aus allen Bevölkerungsschichten die Teilhabe an ihren Angeboten zu ermöglichen. Hier besteht aber Verbesserungsbedarf, genau wie bei der Qualität.

Ausführliche Infos und Ergebnisse der Befragung <https://www.ganztagsschulen.org/de/32980.php>

Baden-Württemberg: Qualitätsrahmen Ganztagschule veröffentlicht

Baden-Württemberg hat einen Qualitätsrahmen Ganztagschule veröffentlicht, der detailliert beschreibt, wie die Schulen schrittweise einen rundherum gelungenen Ganztag entwickeln können. Der Rahmen ist das Ergebnis eines breiten Dialogprozesses in den vergangenen Jahren.

Der Qualitätsrahmen beschreibt detailliert, wie die Schulen in verschiedenen Qualitätsbereichen schrittweise einen rundherum gelungenen Ganztag entwickeln können. Dazu sind praktische Hinweise, Anregungen und Impulse in drei aufeinander aufbauenden Qualitätsstufen formuliert – immer orientierend an den Gegebenheiten und Vorhaben der jeweiligen Schule sowie an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. Anregend für alle, die sich mit der Qualitätsentwicklung in ihrer Einrichtung beschäftigen – ganz unabhängig vom Ort!

Mehr Infos <https://www.ganztagsschulen.org/de/34399.php>

[Download](#)

Lebensräume gemeinsam gestalten

„Man glaubt gar nicht, wie viele gute Ideen in den Köpfen der Kinder und Jugendlichen vor Ort rumflattern. Bisher haben wir aber einfach nicht gewusst, wie wir da rankommen. Jetzt wissen wir es, und legen gemeinsam los!“. Das Programm «Stark im Land – Lebensräume gemeinsam gestalten» der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung vereint unter seinem Dach die Programme «Hoch vom Sofa!», «Jugend bewegt Kommune» und «Demokratie in Kinderhand». Es verknüpft praxiserprobte Ansätze und Instrumente, um die Kinder- und Jugendbeteiligung voranzubringen. Mehr dazu mit folgendem Link: www.dkjs.de/themen/alle-programme/stark-im-land/

Kooperation in der Ganztagschule

Im Rahmen des Programms «ganztägig bilden» tauschten sich Jugendliche und Erwachsene Ende Mai an einer Tagung in Berlin aus. Zu Fragen wie: Was heisst aus Sicht der Kinder und Jugendlichen eigentlich gute Kooperation im Sinn einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe? Wie entsteht eine Kultur allseitiger Wertschätzung und Anerkennung? - Schule, wie sie jetzt überwiegend funktioniert, so Kira aus Bremen, sei ein Bewertungsraum, wo kontinuierliche Performance erfordert werde, sowohl auf inhaltlicher als auch auf sozialer Ebene. Dieser Leistungsdruck dürfte nicht auch noch in den Nachmittag verlängert werden. „Es sollte möglich sein, Schule als Lebensraum selbst zu gestalten“, sagte Jette. „Je mehr wir einbezogen werden, desto höher ist am Ende die Motivation und die Akzeptanz für das, was wir gemacht haben im Unterricht und auch außerhalb“, so Emily. Denn: „Unterricht ist nicht für Lehrer da, sondern für Schüler und Schülerinnen.“ Mehr zu dieser Tagung und zum Programm «ganztägig bilden» mit folgendem Link: www.dkjs.de/aktuell/meldung/news/prima-schnittstelle-kooperation-und-multiprofessionelle-zusammenarbeit-in-der-ganztagschule/

6. Publikationen

Jahrbuch Ganztagschule 2019: Alternativen zu Hausaufgaben

Sabine Maschke, Gunild Schulz-Gade, Ludwig Stecher (Hrsg.) (2019): Jahrbuch Ganztagschule 2019: „Hausaufgaben und Lernzeiten pädagogisch sinnvoll gestalten. Aktuelle Entwicklungen und Diskussionslinien“. Frankfurt am Main. Wochenschau-Verlag.

Die Debatte über Sinn und Unsinn von Hausaufgaben reisst nicht ab. Jetzt hat sich das Herausgebersteam des aktuellen Jahrbuchs Ganztagschule (2019/2020) des Themas angenommen. Das Buch führt aktuelle Entwicklungen, Diskussionsstränge, Studienergebnisse und Praxisbeschreibungen zusammen. Über 30 Autorinnen und Autoren haben sich mit ihrer Expertise eingebracht. Entstanden ist ein fundierter Überblick unter dem Titel „Hausaufgaben und Lernzeiten pädagogisch sinnvoll gestalten“.

Mehr Infos und Besprechung es Buches <https://www.ganztagschulen.org/de/32949.php>

23 Thesen für eine gute Ganztagschule“ neu aufgelegt

Was braucht ein Kind, um sich in seiner ganzen Persönlichkeit gesund entwickeln zu können? Und wie kann Ganztagschule dies berücksichtigen? Die „23 Thesen für eine gute Ganztagschule“ stellen die Interessen und entwicklungsspezifischen Lebensbedürfnisse von Kindern zwischen sechs und 14 Jahren in den Mittelpunkt.

Die Thesen regen dazu an, die Perspektive der Kinder einzunehmen und Schule so zu gestalten, dass sie dem Kind gerecht wird. Sie stellen die Rechte des Kindes auf gesunde körperliche, geistige, soziale und emotionale Entwicklung, auf lernende Einführung in die Welt des Wissens und Könnens und ihre Beteiligung und Verantwortung an der Gestaltung gemeinsamen Lebens ins Zentrum.

Die „Thesen für eine gute Ganztagschule im Interesse der Kinder“ von Oggi Enderlein und Lothar Krappmann basieren auf Informationen, Erfahrungen und Gedanken, die in der „Initiative für Große Kinder e.V.“ diskutiert wurden, einem Kreis aus Personen, die sich in Schule, Kommune, öffentlichen und privaten Einrichtungen und in der Forschung dafür einsetzen, dass bei allen Maßnahmen, die große Kinder betreffen, deren Belange berücksichtigt werden.

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) hat die Thesen nun in einer Neuauflage veröffentlicht und diese zum Herunterladen bereitgestellt.

[Download](#)

7. Wieso bekommen Sie diesen Newsletter?

Bildung und Betreuung ist der schweizerische Verband für schulische Tagesbetreuung. Dieser elektronische Newsletter richtet sich an alle Personen, die im Bereich der schulergänzenden Betreuung tätig sind oder sich aus anderen Gründen für dieses Thema interessieren.

Auf der folgenden Seite können sich für den Newsletter an- oder abmelden: [An- und Abmeldung](#)

8. Impressum

Bildung und Betreuung Schweizerischer Verband für Schulische Tagesbetreuung

Limmatauweg 18g, 5408 Ennetbaden

056 222 06 63

fachstelle@bildung-betreuung.ch

www.bildung-betreuung.ch